

2) los córvidos dejan los piñones altamente visibles al abrir las piñas. El Lúgano debe sacar los piñones de piñas entreabiertas para poder verlos.

REFERENCES

ERIKSSON, K., 1970. Age, mortality and average expectation of life in the Siskin, *Carduelis spinus*. *Sterna*, 9: 207-212.
LIGON, J. D. & MARTIN, D. J., 1974. Piñon seed assessment by the Piñon Jay. *Anim. Behav.*, 22: 421-429.
NEWTON, I. 1972. Finches. London: Collins.
NETHERSOLE-THOMPSON, D. & WATSON, A.,

1974. *The Cairngorms*. pp. 93-97. London: Collins.

REIMERS, J. F., 1959. The nutcracker (*Nucifraga caryocatactes macrorhynchos* Brehm). *Trudy Biol. Inst. (Zool.) Akad. Nauk. SSSR, Sib Otd.*, 5: 121-166. Translated by Leon Kelso.
SVÄRDSON, G., 1957. The 'invasion' type of bird migration. *Br. Birds*, 50: 314-343.
TURCEK, F. J., 1956. On the bird population of the spruce forest community in Slovakia. *Ibis*, 98: 24-33.
VANDER WALL, S. B. & BALDA, R. P., 1977. Coadaptations of the Clark's Nutcracker and the Piñon pine for efficient seed harvest and dispersal. *Ecol. Monogr.*, 47: 89-111.

Senar, J. C., 1981 (1983). On the siskin's ability to discriminate between edible and abraded pine seeds. *Misc. Zool.*, 7: 224-226. Barcelona.

J. C. Senar, *Secció d'Ornitologia, Museu de Zoologia, Apt. de Correus 593, Barcelona 3.*

BEMERKUNGEN ZUM TYPUS *MYOXUS MUNBYANUS* POMEL 1856, UND ZUM LECTOTYPUS *BIFA LEROTINA* LATASTE 1885. (MAMMALIA, RODENTIA, GLIRIDAE)

EINLEITUNG

Durch zahlreiche Diskussionen mit Herrn Professor Dr. H. Kahmann (München) und zwei gemeinsame Sammelreisen (Tunesien und Formentera) wurde ich auf den Gartenschläfer aufmerksam gemacht. In der hochinteressanten und wegweisenden Studie 'Über den Gartenschläfer (*Eliomys*) in nordafrikanischen Ländern', die mehr als der Versuch eines Überblicks ist (!), haben KAHMANN & THOMS (1981) deutlich auf die Lücken der Erforschung des Gartenschläfers hingewiesen. Der Holotypus *munbyanus* wird unterschiedlich beurteilt (vgl. RODE, 1945; ELLERMAN, 1940; COCKRUM & SETZER, 1977). Anlässlich eines Besuches im British Museum (Natural History) London konnte ich unter anderem auch den Lectotypus *Bifa lerotina* Lataste, 1885 vermessen (vgl. VESMANIS, 1980; Angaben von P. D. Jenkins brieflich v. 22.6.1982 bestätigt). Im Muséum d'Histoire Naturelle de Paris wurde am 9.10.1981 der

Typus *Myoxus munbyanus* Pomel 1856 untersucht.

ERGEBNISSE

1. *Bifa lerotina* Lataste, 1885 – Lectotypus: Nach ALLEN (1939), ELLERMAN & MORRISON-SCOTT (1966) und CORBET (1978) zu *Eliomys quercinus munbyanus* gehörend (vgl. auch THOMAS, 1919 und COCKRUM & SETZER, 1977).

Etikett: *Bifa myoxina*

Loc. typ: Ghardaia, Mzab, Algerien

Datum: keine Angaben auf dem Etikett

Coll. Nr.: BMNH 19.7.7.2884, Org. Nr. 41 (für den Balg). BMNH 19.7.7.2883, Org. Nr. 39 (für den Schädel)

Sex: ♀

Leg.: Massoutier (C.), Lataste (P.)

Schwanzfärbung: Oberseite – weiße Spitze, ca. 1 cm, dann 5 cm schwarz folgend. Unterseite – von der Spitze an etwa 4 cm weiß.

Schädel: Zähne nicht sehr stark abgekaut;

M₃ klein, aber voll durchgebrochen; M³ beiderseits fehlend, sie müssen verloren gegangen sein, da LATASTE (1885a) vom ♀ ad. eine 'long. rangée molaires sup.' mit 3.8 angibt; bereits THOMAS (1903) bemerkte diesen Zahnverlust (vgl. hierzu auch LATASTE, 1885b; hier wird, —je nach Ausgabe, ab S. 128 bzw. 250— die Beschreibung aus Le Naturaliste wiederholt; in der Buchausgabe des Kataloges ist auch eine kleine Liste der Arbeiten von LATASTE am Schluß aufgeführt: Dort wird die Beschreibung von *Bifa lerotina* unter einem etwas geänderten Titel genannt: 'Description d'un rongeur nouveau, de la famille des Myoxidés, provenant du Sahara algérien (*Bifa lerotina*, n.g. et n.sp.), in Le Naturaliste, 15 avril 1885, p. 61-63'. Mir liegt die Originalbeschreibung aus Le Naturaliste vor, 15. avril 1885, 7^e Année, N^o 8; häufig liest man jedoch in Zitaten 3). Die Schädelabmessungen des Stückes sind aus VESMANIS (1980) zu ersehen.

2. *Myoxus munbyanus* Pomel, 1886 — Typus: Am 9.10.1981 besuchte ich das Muséum d'Histoire Naturelle de Paris und untersuchte dort den Typus. Zweifel an diesem Stück meldeten bereits COCKRUM & SETZER (1977) und auch KAHMANN & THOMS (1981) an. In der Beschreibung wird die Provinz Oran als Terra typica von POMEL (1856) angegeben, als Körpermaße 85 mm für die Kopf-Rumpf-Länge und 75 mm für die Schwanz-Länge. Diese Maße deuten nach den Erfahrungen von KAHMANN (in KAHMANN & THOMS, 1981) auf ein jugendliches Stück hin.

Der Balg war montiert und wurde nachträglich umpräpariert; dabei wurde auch der Schädel herauspräpariert. Ober- und Unterseite des Balges sind sehr stark ausgebleichen und erinnern in der Färbung an eine helle Sandratte (*Psammomys obesus*). Oberseite: mehr hellbraun und gelblich, Gesichtsmaske gerade noch hellbraun erkennbar. Unterseite: grau-weiß und gelblich. Schwanz: oberseitig dunkelbraun ausgebleichen, kurze weiße Spitze; unterseits gelblich ausgebleichen.

Der Schädel ist stark beschädigt: im linken

Parietale ein kleines Loch, Nasale vorne etwas abgebrochen, Ohrkapseln fehlen, Occipitalregion fehlt, auch die Praesphenoid- und Basisphenoidregion und die Parapterygoidplatte. Beide Unterkiefer sind hinter dem M₃ abgebrochen. Zahnbild: Dauerzahnreihe, starker B-Typ (Erläuterung siehe bei KAHMANN & STAUDENMAYER, 1968; KAHMANN & THOMS, 1977).

Insgesamt fand ich 5 Etiketten am Balg: 1. Montageetikett (2x vorhanden), braun, blauer Rand, nur Vorderseite beschriftet. Löcher von der Befestigung vorhanden. Aufschrift: *Eliomys mumbyanus* — (*Myoxus*) Type (Pomel) — M. Loche — Algérie.

2. Roter Zettel, nur Vorderseite beschriftet. Aufschrift: Type No. 320.

3. Roter Balganhänger, Vorder- und Rückseite beschrieben. Vorderseite: Muséum d'Histoire Naturelle de Paris — Coll. Loche — Algérie — C. G. 1860 No. 686. Rückseite: *Eliomys quercinus mumbyanus* — ♂ — Messad — démonté — n^o 320 — Cat. montage: 769 — Type.

4. Weißer Balganhänger, Vorder- und Rückseite beschrieben. Vorderseite: Muséum d'Histoire Naturelle de Paris — Loche — C. G. 1860 N^o 686. Rückseite: '*Myoxus nitela*' — ♂ — Type de *Myoxus mumbyanus* (Pomel) — 1860-686 C. G. — Algérie — Acquis à M. Loche 769.

Die Etiketten bringen keine Klarheit über den vorliegenden Gartenschläfer, im Gegenteil, sie stiften viel Verwirrung:

a) Zunächst wird *mumbyanus* geschrieben, nicht *munbyanus*, wie es POMEL (1856) geschrieben hatte. LOCHE (1858, 1867) schreibt *Myoxus mumbyanus* und auch Loir de Mumby. Trotz eifriger Nachforschungen, konnte mir bis jetzt niemand mitteilen, was Mumby bedeutet. Die Schreibweise *munbyanus* bzw. *mumbyanus* versucht Prof. Marliot (briefl. v. 9.7.1982) mit der französischen Grammatik zu erklären: vor den Buchstaben b — m — p muß ein m stehen (Ausnahme z.B. bonbon, also nicht bombon). So betrachtet ist die Schreibweise von Loche grammatisch richtig, doch für die Nomenklatur zählt die Schreibweise von Pomel, also *munbyanus*.

b) Loche wird mehrfach auf den Etiketten genannt, auf einem mit Coll. Loche und dann *acquis à M. Loche*. Das Stück soll demnach aus der Sammlung Loche stammen, doch deckt sich dies nicht mit 'aquis à M. Loche'. Prof. Marliot (briefl. v. 16.10.1982) schreibt mir, daß 'aquis à' kein richtiges Französisch sei, es müßte z.B. *aquis par quelqu'un* oder *acquis le...* lauten. *Acquis à* (wie es auch dem Etikett steht) drückt vielmehr aus, daß man nicht genau weiß, was man eigentlich aussagen will: das Stück könnte also von Loche stammen, es muß aber nicht.

c) Auf dem Etikett ist das Tier mit ♂ gekennzeichnet. POMMEL (1856) nennt in seiner Beschreibung kein Geschlecht.

d) Auf dem Etikett steht *Messad*. Ich nehme an, daß es eine Fundortangabe sein soll. In dem mir vorliegenden 'Official Standard Names Gazetteer — Aleria 1972' werden 4 *Messad* genannt und auf *Messaad* verwiesen, wovon es 8 geben soll. Alle diese Lokalitäten liegen nicht in der Provinz Oran. Zusätzlich muß man bedenken, daß in den nordafrikanischen Ländern Ortsnamen häufig geändert werden.

Abschließend seien noch die von mir genommenen Schädelabmessungen genannt (in mm): Frontale-Länge: 10.34; Parietale-Länge: 6.20; Diastema-Länge: 6.91; Gaumen-Länge: 12.65; Foramen-Länge: 4.19; Rostrale-Länge: 13.38; obere Zahnreihen-Länge: 4.27; Jochbogen-Breite: 17.49; Gehirnkapsel-Breite: 13.79; Interorbital-Breite: 4.54; rostrale Breite: 5.59; vordere Gaumen-Breite: 4.96; hintere Gaumen-Breite: 4.34; maximale Breite über den Molaren: 6.64; rostrale Höhe: 5.45; untere Zahnreihen-Länge: 4.26; (Meßpunkte siehe bei KAHMANN & THOMS, 1981).

DANKSAGUNG

Zum Dank verpflichtet bin ich in London (British Museum) P. D. Jenkins und G. B. Corbet, in Paris (Muséum d'Histoire Naturelle) M. Tranier und F. Petter, in Chivres-Courcelles M. Marliot.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Lectotypus von *Bifa lerotina* = *Eliomys quercinus munbyanus* wird nach einer Untersuchung im British Museum (Natural History) London dargestellt. Der Typus *Myoxus munbyanus* konnte im Muséum d'Histoire Naturelle de Paris untersucht werden. Es ist nicht sicher, ob das mit Typus ausgezeichnete Stück aus der Sammlung Loche stammt und es ist sicherlich nicht das Stück, nach dem Pomel *Myoxus munbyanus* beschrieben hat.

RESUMEN

En el presente trabajo se describe el lectotipo de *Bifa lerotina* = *Eliomys quercinus munbyanus*, en base a una investigación efectuada en el British Museum (Natural History) de Londres. El tipo de *Myoxus munbyanus* se pudo estudiar en el Muséum d'Histoire Naturelle de Paris. No cabe asegurar que el ejemplar designado como tipo proceda de la colección Loche. Con toda seguridad no se trata del ejemplar, a partir del cual Pomel efectuó la descripción de *Myoxus munbyanus*.

SUMMARY

The present article gives more information (comments about the skin colour, skull measurements, e.t.c.) from the type specimen *Myoxus munbyanus* Pomel, housed in the Muséum d'Histoire Naturelle de Paris, and the lectotype *Bifa lerotina* Lataste, housed in the British Museum (Natural History) London. The identity of the type specimen *Myoxus munbyanus* is discussed.

LITERATUR

- ALLEN, G. M., 1939. A checklist of African mammals. *Bull. Mus. comp. Zool. Harvard College*, 83: 1-763.
- COCKRUM, E. L. & SETZER, H. W., 1977. Types and type localities of north african rodents. *Mammalia*, 40: 633-670 (für 1976).
- CORBET, G. B., 1978. *The mammals of the Palaearctic region: a taxonomic review*. Trust. Brit. Mus. (Nat. Hist.) London. 314 pp.
- ELLERMAN, J. R., 1940. *The families and genera of living rodents*. Vol. I. Brit. Mus. (Nat. Hist.) London. XII, 690 pp.
- ELLERMAN, J. R. & MORRISON-SCOTT, T. C. S., 1966. *Checklist of Palaearctic and Indian mammals 1758 to 1946*. Trust. Brit. Mus. (Nat. Hist.) London. 2nd. Ed. 810 pp.

- KAHMANN, H. & STAUDENMAYER, T., 1968. Zahnwachstum, Zahnwechsel und Zahnabnutzung bei dem Gartenschläfer *Eliomys quercinus* Linnaeus, 1766. *Z. f. Säugetierkunde*, 33: 358-364.
- KAHMANN, H. & THOMS, G., 1977. Über Wachstum und Altern des europäischen Gartenschläfers, *Eliomys quercinus* (Linné, 1758). *Säugetierkd. Mitt.*, 25: 81-108.
- 1981. Über den Gartenschläfer (*Eliomys*) in nordafrikanischen Ländern (Mammalia: Rodentia, Gliridae). *Spixiana*, 4: 191-228.
- LATASTE, F., 1885a. Description d'un nouveau rongeur, de la famille des Myoxidés originaire de Mزاب (Sahara algérien). *Le Naturaliste*, 7: 61-63.
- 1885b. Etude de la faune des vertébrés de Barbarie (Algérie, Tunisie et Maroc). Catalogue provisoire des mammifères apélagiques sauvages. 177 pp.; Bordeaux (J. Durand) (textlich geringfügig kürzer zuvor in: *Act. Soc. Linn. Bordeaux*, 39: 129-299; bzw. (4) 9: 129-299; Bordeaux).
- LOCHE, V., 1858. *Catalogue des mammifères et des oiseaux observés en Algérie*. Paris. 158 pp.
- 1867. *Histoire naturelle des mammifères de l'Algérie*. Paris. 123 pp.
- POMEL, M. A., 1856. Notes sur la mammalogie de l'Algérie. *Compt. Rend. Séanc. Acad. Sci.*, 42: 652-655.
- RODE, P., 1945. *Catalogue des types de mammifères. IV. Ordre des rongeurs*. Muséum National d'Histoire Naturelle de Paris: 131-182.
- THOMAS, O., 1903. Two new dormice of the genus *Eliomys*. *Ann. Mag. nat. Hist.*, 11: 494-496.
- 1919. The types of the mammals described by M. Ferdinand Lataste. *Ann. Mag. nat. Hist.*, 4: 350-354.
- VESMANIS, I. E., 1980. Schädelabmessungen von drei nordafrikanischen Schläfern (Gliridae): *Eliomys quercinus occidentalis* (Thomas 1903) – Typus, *Bifa lerotina* Lataste 1885 – Lectotypus, *Eliomys quercinus tunetae* (Thomas 1903) – Typus. *Afr. Small Mammal Newsl.*, 5: 13-16.

Vesmanis, I., 1981 (1983). Bemerkungen zum Typus *Myoxus munbyanus* Pomel, 1856, und zum lectotypus *Bifa lerotina* Lataste, 1885 (Mammalia, Rodentia, Gliridae). *Misc. Zool.*, 7: 226-229. Barcelona.

I. Vesmanis, Rhönstr. 7, D-6497 Steinau 4.